

## Das Fachbuch im Dienste der Leistungssteigerung

Stellv. Gauleiter Frank eröffnet die erste Fachbuchausstellung des Sudetengaus

In der Volkshalle des Rathauses der Gauhauptstadt Reichenberg eröffnete am 11. März der stellvertretende Gauleiter des jüngsten Reichsgaus, Pg. Frank, eine mehr als 2000 Bände umfassende Wanderausstellung des deutschen Fachschrifttums, die ein stolzer Rechenschaftsbericht des Fachbuchschaffens genannt werden kann. Die Ausstellung wird später noch in verschiedenen anderen Städten des Gaus, so in Eger, Troppau gezeigt werden. Damit beginnt gleichzeitig die Arbeit der öffentlichen Buchwerbung und Schrifttumspflege in diesem Reichsgau, der erst kurz vor der letzten »Woche des Deutschen Buches« ins Reich heimkehrte. Vor der Eröffnungsrede des Pg. Frank sprach der stellvertretende Leiter der Reichsschriftumsabteilung des Reichspropagandaministeriums, Regierungsrat Hein Schlecht. An der Eröffnungsfeier nahmen u. a. der Leiter des Amtes Schrifttumspflege, Reichsamtsleiter Hagemeyer, Vertreter der Partei, der Stadt, des Reichenberger Buchhandels und Mitarbeiter der Reichsschriftumsstelle teil.

Als wir im letzten Herbst darangingen, die Woche des Deutschen Buches durchzuführen, stand das Sudetenland im Endkampf um seine Freiheit. Noch ehe die Buchwoche begann, war dieses schöne Land heimgekehrt ins Reich. Wichtige politische Aufgaben ließen zunächst die Arbeit der öffentlichen Buchwerbung zurücktreten. Nach den ersten Monaten der Aufbauarbeit ist nun die Zeit gekommen, diese Arbeit auch im Sudetengau voranzutragen. Kein Anlaß als der der Fachbuchwerbung mit seinem Motto der Leistungssteigerung wäre richtiger gewesen, in diesem arbeitsamen und fleißigen Gau mit der Propaganda für das deutsche Buch zu beginnen, die für uns schon lange zu den wichtigen Aufgaben der Erziehungs- und Schulungstätigkeit gehört. Nach der Großkundgebung in Frankfurt am Main erlebte die Fachbuchwerbung 1939 nun einen zweiten Höhepunkt mit der Eröffnung der Wanderausstellung deutschen Fachschrifttums durch stellvertretenden Gauleiter Frank und mit der großen Kundgebung für das Fachbuch, in deren Mittelpunkt eine Rede des Gauleiters Konrad Henlein stand.

Zur Eröffnung der Buchschau hatten sich in der Volkshalle des Rathauses in Reichenberg eine große Zahl von Gästen eingefunden. Nach einem festlichen Fanfarenruf ergriff der stellvertretende Leiter der Reichsschriftumsabteilung, Regierungsrat Hein Schlecht das Wort zu Ausführungen über die Aufgabe der Fachbuchwerbung. Die Fachbuchwerbung, die vom Reichspropagandaministerium durchgeführt werde, stelle sich bewußt in den Dienst der vom Führer erstrebten Leistungssteigerung der deutschen Wirtschaft. Nur durch die Erfüllung aller Pflichten bis zur letzten Konsequenz, so betonte Schlecht, werde dieses Ziel zu erreichen sein. Mit den Pflichten seien nicht allein politische gemeint, sie bildeten die Voraussetzung für jeden Einsatz, den der schaffende deutsche Mensch in seinem Beruf und im täglichen persönlichen Leben zu leisten habe. Die treuesten Nationalsozialisten hätten die Aufgabe, in ihrem Beruf Höchstleistungen zu vollbringen. Es gelte, jedem guten Deutschen die Überzeugung einzuhammern, daß Wohl und Weh der Nation von der eisernen Pflichterfüllung unserer und den nach uns kommenden Generationen abhängen.

Eingehend auf die Fachbuchausstellung führte Regierungsrat Schlecht aus, daß ihr Sinn darin liege, den schaffenden deutschen Menschen den Weg zur persönlichen Leistungssteigerung zu weisen. Praktische Lehre und Erfahrung seien gut, sie würden aber nicht ausreichen in der heutigen Zeit, sie müßten ihre Ergänzung um das tiefere Wissen der Dinge durch das Fachbuch finden. Ebenso wie der politische Kämpfer die Geschichte seines Volkes kennen und beherrschen müsse, so sei auch berufliche Höchstleistung durch Erarbeitung des praktischen und theoretischen Könnens bedingt. Wir Deutsche hätten den Ehrgeiz, nicht nur die treueste politische Gefolgschaft und das schlagkräftigste Heer, sondern auch die beste und brauchbarste Armee der Werktätigen zu schaffen.

Regierungsrat Schlecht zeichnete im weiteren das gute Fachbuch als einen wesentlichen Faktor der allgemeinen Leistungssteigerung. Es vermittele dem Schaffenden, wo er auch stehe, das nötige Wissen für die gesamte Berufs-, Aus- und Fortbildung und gäbe ihm dadurch die Möglichkeit zur beruflichen Höchstleistung. Er wünschte zum Schluß, daß diese Wanderausstellung

## Wirtschaftsverband

### Leipziger Buch-, Kunst- und Musikalienhändler

An alle ordentlichen Mitglieder!

#### Einladung zu der ordentlichen Hauptversammlung

am Mittwoch, dem 29. März 1939, 16 Uhr, im kleinen Saal des Buchhändlerhauses, Tür III

#### Tagesordnung:

1. Jahresbericht über das Jahr 1938.
2. Kassenbericht des Jahres 1938.
3. Haushaltsplan für das Jahr 1939. Festsetzung der Beiträge für die Buchhändler-Lehranstalt, des Mitgliedsbeitrages und des Eintrittsgeldes.
4. Satzungsänderung.
5. Ergänzung des Vorstandes.

Etwa noch zu stellende Anträge von Mitgliedern können nur dann zur Verhandlung kommen, wenn mindestens zwölf stimmberechtigte Mitglieder sie unterstützen (§ 26 der Satzung). Nach § 23 der Satzung sind alle ordentlichen Mitglieder des Verbandes verpflichtet, den Hauptversammlungen beizuwohnen, wenn sie nicht durch Krankheit oder Ausübung öffentlicher Ämter verhindert sind. Entschuldigungsgründe sind der Geschäftsstelle des Verbandes schriftlich vor der Hauptversammlung anzuzeigen. Geschäfte braucht der Vorsteher nicht als Entschuldigungsgrund gelten zu lassen. Wer ohne triftige Entschuldigung fehlt, hat den vom Vorsteher festgesetzten Betrag von RM 3.— zu zahlen. Die Entscheidung darüber, ob eine Entschuldigung als ausreichend anzusehen ist, trifft der Vorsteher nach billigem Ermessen endgültig ohne Angabe von Gründen.

Der Geschäftsbericht wird vom Vorsteher vorgetragen.

Die zugesandten Drucksachen bitten wir in die Hauptversammlung mitzubringen.

Leipzig, am 13. März 1939

A. Hiersemann, Vorsteher